

II-4154 der Beilagen zu den Stenographischen Protokollen  
des Nationalrates XVII. Gesetzgebungsperiode

BUNDESMINISTERIUM FÜR  
WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

GZ 10.001/39-Parl/88

Wien, 5. Mai 1988

Parlamentsdirektion

Parlament  
1017 Wien

1861 IAB

1988 -05- 11

zu 1928 IJ

Die schriftl. parl. Anfrage Nr. 1928/J-NR/88, betr. die Einrichtung eines Studienzweiges (Studienversuches) ÖKOLOGIE an der Universität Innsbruck, die die Abgeordneten Dr. Müller und Genossen am 23. März 1988 an mich richteten, beehre ich mich wie folgt zu beantworten:

Zutreffend ist, daß vor allem von den Hochschülerschaften die Initiative zur Einrichtung einer eigenen Studienrichtung "Ökologie" ausgegangen ist.

Im Rahmen einer konstituierten Gesamtstudienkommission für die Studienrichtung Biologie wurde jedoch mehrheitlich die Auffassung vertreten, daß es sich bei der Ökologie um einen Teil der Biologie handle und daher dieser Wissenschaftsbereich als eigener Studienzweig im Rahmen der Studienrichtung Biologie festzuschreiben wäre.

Betroffen waren also die Universitäten Wien, Graz, Innsbruck und Salzburg und es wurde beantragt, diesen Studienzweig auch an allen vier Universitäten einzurichten. Es war daher vorgesehen, wie bei allen Studienzweigen der Studienrichtung Biologie, den ersten Studienabschnitt für alle gleich zu gestalten und dann die Spezialisierung im zweiten Studienabschnitt für eine ökologische Ausbildung vorzusehen.

Da aber die Novelle zum Bundesgesetz über geisteswissenschaftliche und naturwissenschaftliche Studienrichtungen, in der dieser Vorschlag bereits verankert war, immer wieder zurückgestellt wurde, hat sich die Gesamtstudienkommission für die Studienrichtung Biologie - in der selbstverständlich auch Studentenvertreter der Universität Innsbruck repräsentiert sind - weiterhin mit diesem Thema befaßt, ist jedoch in letzter Zeit von ihrem ursprünglichem Vorhaben auf Einrichtung eines Studienzweiges wieder

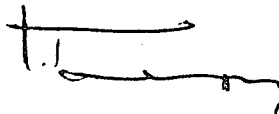
- 2 -

abgegangen. Maßgebend war der sinkende Bedarf an derartigen Spezialisten, so daß Überlegungen über die Einrichtung eines Aufbaustudiums mit dem Schwerpunkt Ökologie angestellt wurden.

Die Gesamtstudienkommission für die Studienrichtung Biologie hat sich unter diesem neuen Aspekt weiters zur Aufgabe gestellt zu prüfen, wie sich dieses Berufsfeld von dem des Absolventen des Studienversuches Landschaftsökologie bzw. des bereits bestehenden Aufbaustudiums Technischer Umweltschutz abgrenzt.

Das Ergebnis wird abzuwarten sein.

Der Bundesminister:

A handwritten signature in black ink, consisting of a horizontal line with a vertical stroke on the left and a long, sweeping horizontal stroke extending to the right.